

KATEDRA GERMANISTIKY FILOZOFICKÉ FAKULTY UJEP PUBLIKATIONEN – SAMMELBÄNDE

Veronika JIČÍNSKÁ (Hg.)
FRITZ MAUTHNER (1849–1923).
Zwischen Sprachphilosophie und Literatur

Böhlau Verlag, Wien – Köln – Weimar, 2021

Erhältlich beim Verlag <https://www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com/>

247 Seiten

ISBN 978-3-412-52087-8



Fritz Mauthner (1849-1923), der deutschsprachige Denker jüdischer Herkunft, geboren im ostböhmischen Horzitz/Hořice, aufgewachsen und ausgebildet in Prag, in Berlin als Journalist und Theaterkritiker tätig, war ein produktiver Autor und wird heute vor allem als Sprachkritiker rezipiert. Er identifizierte sich mit der deutschen Kultur und gleichzeitig verband ihn mit den Tschechen, ihrer Kultur und Sprache die Ambivalenz einer Hassliebe, die seine Romane und Novellen, aber auch sein sprachphilosophisches Werk entscheidend prägte. Die Beiträge des vorliegenden Bandes setzen Mauthners Werk in Beziehung zu seinem facettenreichen Entstehungskontext. Nicht nur die hybriden linguistischen und kulturellen Lebensumstände des Autors und die Einflüsse der gesellschaftlichen Entwicklungen seiner Zeit wie der deutsche und tschechische Nationalismus oder der Antisemitismusstreit, sondern auch die Kontroversen um und über Mauthner werden in diesem Band neu beleuchtet und interpretiert. Vor dem Hintergrund gegenwärtiger kulturwissenschaftlicher Diskurse erscheint sein Werk mit seinen Beobachtungen zur Mischung von Sprachen und Kulturen überraschend aktuell.

Renata Cornejo – Gesine Lenore Schiewer – Manfred Weinberg (Hg.)
KONZEPTE DER INTERKULTURALITÄT IN DER GERMANISTIK WELTWEIT

transcript Verlag, Bielefeld, 2020

Open Access

428 Seiten

ISBN 978-3-8376-5041-9



Globalisierung, Regionalisierung, Renationalisierung: So unterschiedlich diese Tendenzen auch sein mögen, gleichermaßen sind sie von der Frage nach dem Umgang mit Interkulturalität betroffen. Allerdings wird dabei zunehmend deutlich, dass es an systematischen Analysen in der Interkulturalitätsforschung fehlt.

Die Beiträge des Bandes bieten hier einen Überblick aus Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft sowie aus der Perspektive von Deutsch als Fremdsprache. Die Autorinnen und Autoren setzen sich mit weltweiten Phänomenen von Interkulturalität und ihrer (mehrsprachigen) Darstellung in Wissenschaft, Alltag und Literatur, aber auch in Theater und Film auseinander. In der Vielfalt der vertretenen Konzepte wird deutlich, dass diese auch immer »Konzepte der Vielfalt« sind, die gerade in ihrer Unterschiedlichkeit eine Produktivität entfalten, die zur wissenschaftlichen Fortentwicklung beiträgt.

Klaus SCHENK – Renata CORNEJO – Laszló V. SZABÓ (Hgg.)

ZWISCHEN KULTUREN UND MEDIEN.

Zur medialen Inszenierung von Interkulturalität

Praesens Verlag, Wien, 2016

Erhältlich beim Verlag <http://www.praesens.at/>

ISBN 978-3-7069-0766-8

315 Seiten



Die Tatsache, dass das literarische Feld von Interkulturalität ohne seine medialen Aspekte kaum beschreibbar ist, macht sich der angekündigte Band zum Arbeitsgegenstand. Besonders den Umgang mit medialen Verfahren gilt es dabei zu berücksichtigen. Im beabsichtigten Band werden daher Aspekte der medialen Inszenierungen von Interkulturalität in ihrer aktuellen Spannweite, aber auch in ihrer historischen Tiefenschärfe untersucht. Fokussiert werden insbesondere folgende Themenbereiche: literaturhistorische Perspektiven auf den Zusammenhang von Medialität und Interkulturalität, mediale Formen der Inszenierung wie Schrift, Bild, technische Medien im literarischen Kontext, intermediale Schreibweisen der aktuellen deutschsprachigen Migrationsliteratur sowie postkoloniale Medieninszenierungen, interkulturelle Grenzgänge von der Nachkriegs- bis zur Gegenwartsliteratur, literaturtheoretische Zugänge zum Spannungsfeld von Medialität und Inter-, Trans- und Hyperkulturalität.

Renata CORNEJO – Sławomir PIONTEK – Izabela SELLMER – Sandra VLASTA (Hgg.)

WIE VIELE SPRACHEN SPRICHT DIE LITERATUR?

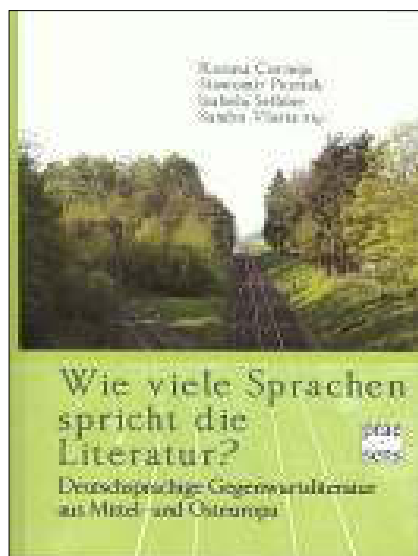
Deutschsprachige Gegenwartsliteratur aus Mittel- und Osteuropa

Praesens Verlag, Wien, 2014

Erhältlich beim Verlag <http://www.praesens.at/>

ISBN 978-3-7069-0759-0

226 Seiten



Autoren und Autorinnen aus Mittel- und Osteuropa haben während der letzten zwei Jahrzehnte die zeitgenössische deutschsprachige Literatur wesentlich mitgeprägt. Der vorliegende Band trägt diesem Phänomen Rechnung und will den Diskurs um einen „eastern turn“ bzw. eine Osterweiterung in der deutschsprachigen Literatur weiterführen. Der erste Teil des Bandes – Positionen – ist ein Beitrag zur theoretischen Diskussion über diese Autoren und Autorinnen, wobei hier vor allem die begriffliche Debatte um die „Migrationsliteratur“ fortgesetzt und erweitert werden soll. Der zweite Teil präsentiert Fallstudien zu den Werken von Irena Brežná, Catalin Dorian Florescu, Sabrina Janesch, Wladimir Kaminer, Ágota Kristóf, Herta Müller, Melinda Nadj Abonji, Julya Rabinowich und Aglaja Veteranyi.

Steffen HÖHNE – Klaus JOHANN – Mirek NĚMEC (Hgg.)

JOHANNES URZIDIL. Ein "hinternationaler" Schriftsteller zwischen Böhmen und New York

Böhlau Verlag, Wien/Köln/Weimar, 2013

Erhältlich unter <http://www.boehlau-verlag.com/>

ISBN 978-3-412-20917-9

597 Seiten



Das Leben und Werk des Prager deutschen Schriftstellers Johannes Urzidil (1896–1970) stehen im Mittelpunkt dieses Bandes. Er nimmt dessen vielfältiges Werk in den Blick, das in seiner böhmischen Heimat ebenso wie im New Yorker Exil entstand und beide Hemisphären behandelt. Die Beiträge beleuchten Urzidils Bedeutung nicht nur als Erzähler und Lyriker, sondern auch als politischer Zeitungs- und Rundfunkjournalist, als Verfasser von kunst-, kultur-, literatur- und landesgeschichtlichen Essays und Monographien sowie als Übersetzer aus dem Tschechischen und Englischen. Damit will der Band diesen bedeutenden Mittler zwischen Deutschen und Tschechen, Christen und Juden, Europa und Amerika wieder stärker im kulturellen Gedächtnis verankern.

Martin LACHOUT (Hg.)

AKTUELLE TENDENZEN DER SPRACHWISSENSCHAFT

Verlag Dr. Kovač, Hamburg, 2013

Erhältlich unter <http://www.verlagdrkovac.de/>

ISBN 978-3-8300-7103-7

588 Seiten



Diese Publikation erscheint als Resultat der 20. Linguistik-Tage der Gesellschaft für Sprache und Sprachen (GeSuS e.V.), die an der Metropolitan Universität Prag stattgefunden haben. Die Autoren der 44 auf Deutsch und Englisch verfassten Beiträge stammen aus 18 verschiedenen Ländern. In ihren Beiträgen befassen sie sich mit aktuellen Entwicklungstendenzen der Sprachwissenschaft aus verschiedenen Blickwinkeln, zu denen folgende gehören: Dialektforschung interdisziplinär, Übersetzen und Dolmetschen, die Kategorie des Kasus, kognitive Linguistik, Morphologie und Syntax, persuasive Kommunikation, Rechtssprache und Verbsemantik.

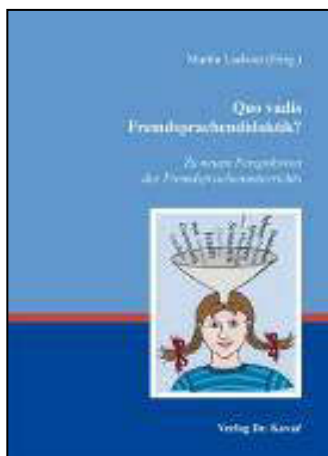
Marin LACHOUT (Hg.)
QUO VADIS FREMDSPRACHENDIDAKTIK?
Zu neuen Perspektiven des Fremdsprachenunterrichts

Verlag Dr. Kovač, Hamburg, 2013

Erhältlich beim Verlag <http://www.verlagdrkovac.de/>

ISBN 978-3-8300-7104-4

312 Seiten



Diese Publikation und deren AutorenInnen setzten sich zum Ziel die aktuellen Problembereiche der Fächer Sprachdidaktik, Phonetik und Literaturdidaktik im Zusammenhang mit der unterrichtlichen Praxis zum Ausdruck zu bringen. Der heutige Fremdsprachenunterricht wird von verschiedenen Faktoren und Variablen beeinflusst, sei es linguistischer, psychologischer, sozialer oder anderer Natur, die auch im Unterrichtsprozess berücksichtigt werden müssen. Darum behandeln die einzelnen AutorenInnen dieser Publikation in ihren Artikeln ausgewählte Entwicklungstendenzen des Fremdsprachenlernens. Aus den hier veröffentlichten Beiträgen geht hervor, dass das Anliegen der AutorenInnen nicht nur in der theoretischen Deskription ihrer Fächer besteht, sondern auch darin, dass sich ihre theoretischen Kenntnisse in die Forschung

projizieren und die von ihnen gewonnenen Ergebnisse in die unterrichtliche Praxis umgesetzt werden. Diese Publikation richtet sich nicht nur an Fachleute, die als Universitäts- oder Hochschuldozenten tätig sind, sondern auch an bereits praktizierende FremdsprachenlehrerInnen, die in diesem Buch neue Impulse finden können. Nicht zuletzt finden in diesem Buch theoretisches Wissen und praktisches Können alle Studierenden des Fachs Lehramt – Fremdsprachen.

Attila BOMBITZ – Renata CORNEJO – Eleonora RINGLER-PASCU – Sławomir PIONTEK (Hgg.)
ÖSTERREICHISCHE LITERATUR OHNE GRENZEN. Gedenkschrift für W. Schmidt-Dengler

Praesens Verlag, Wien, 2009

Erhältlich beim Verlag <http://www.praesens.at/>

ISBN 978-3-7069-0496-4

529 Seiten



Der vorliegende Band ist eine Würdigung mit wissenschaftlichen Beiträgen seitens der Franz Werfel-StipendiatInnen, die sich damit für den bedingungslosen Einsatz des Professors, des Germanisten und zugleich Betreuers dieses Stipendien-programms für Forschung in Österreich erkenntlich zeigen wollen. Die unermüdliche Unterstützung der Auslandsgermanistik, vertreten durch die „Werfelianer“, der wissenschaftliche Dialog und der ganz persönliche Einsatz in der Initiation bzw. Förderung der jüngeren LiteraturwissenschaftlerInnen finden ihr Echo im Textuellen. Der Leitsatz „Literaturwissenschaft ohne Grenzen“ verwirklicht sich im vielstimmigen Chor der Beiträge, weit über die Grenzen Europas hinaus. Aus unterschiedlichsten Ländern und Kulturräumen kommen die Stimmen, vereint in einem übergreifenden, entgrenzten Kommunikationsraum des Geistes.

Renata CORNEJO – Ekkehard W. HARING (Hgg.)

WENDE – BRUCH – KONTINUUM.

Die moderne österreichische Literatur und ihre Paradigmen des Wandels

Praesens Verlag, Wien, 2006

Erhältlich beim Verlag <http://www.praesens.at/>

ISBN 978-3-7069-0339-4

504 Seiten



Der Begriff "Wende" ist in unseren Tagen zu einem wichtigen Tropus literatur-wissenschaftlich-historiografischer Betrachtung geworden. "Wende" bezeichnet den Umschlagpunkt einer Entwicklung, den Übergang zwischen zwei Zuständen, die Abkehr von alten, überholten Mustern bzw. die Neuorientierung unter veränderten Vorzeichen. "Wende" kann so gesehen sowohl einen Bruch bedeuten (= das Abbrechen einer alten Entwicklungslinie) als auch ein Kontinuum (= das Fortsetzen einer alten Tradition in neuer Richtung). Die Beiträge des vorliegenden Sammelbandes versuchen, die ambivalente Charakteristik von Wendezeiten zu erfassen und ihre Besonderheiten am Beispiel markanter Wendejahre des 20. Jahrhunderts (1900 – 1918 – 1938 – 1945 – 1968 – 1989 – 2000) herauszuarbeiten. Es wurde untersucht, ob sich solche Wenden (Brüche, Kontinuitäten) in der österreichischen Literatur in Böhmen in Bezug auf den konkreten gesellschaftlichen und politisch-historischen Rahmen feststellen lassen. In diesem Zusammen-

hang wurden folgende Fragen erörtert: Worin besteht die ausnehmende Besonderheit einer Wende? Wo liegen ihre eigentlichen Wendepunkte? Inwiefern beeinflusst der historische Kontext den literarischen und inwiefern nehmen literarische Wenden auch historische Wenden vorweg? Wie entstehen Wenden im Literaturbetrieb und wie beeinflussen sie den Buchmarkt?

Hana BERGEROVÁ – Renata CORNEJO – Ekkehard W. HARING (Hgg.)

FESTSCHRIFT ZUM 15. GRÜNDUNGSJUBILÄUM DES LEHRSTUHLS FÜR GERMANISTIK

UJEP, Ústí nad Labem, 2005

ISBN 978-80-7044-645-5

464 Seiten



Die Festschrift setzt sich zum Ziel, die 15-jährige Geschichte des Lehrstuhls kurz vorzustellen, dessen Entwicklung, den heutigen Stand sowie einen Ausblick in die Zukunft zu skizzieren. Einen wichtigen Teil bilden die Beiträge der einzelnen LehrstuhlmitarbeiterInnen, in denen ihre pädagogische oder wissenschaftliche Tätigkeit vorgestellt wird sowie die Beiträge der ehemaligen KollegInnen, die die Entwicklung des Lehrstuhls in den letzten Jahren mitgestaltet und wesentlich geprägt haben.

In einem weiteren Teil präsentieren sich durch ihre Beiträge unsere GastdozentInnen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Ungarn und Tschechien, die im Rahmen der Wahlkurse und Blockseminare für unsere Studierenden gehalten und auf diese Art und Weise zur Erweiterung unseres Lehrveranstaltungsangebots beigetragen haben. Nicht zuletzt haben auch die StudentInnen und AbsolventInnen selbst das Wort und berichten über ihre Studien-, Auslands- und Berufserfahrungen.